

SIMPL Abnahmetest – Änderungswünsche des Kunden

Peter Reimann

Dringende Änderungswünsche:

1. SIMPL-Menü

a. Admin-Konsole:

- i. Auswahl der Datenbank für Auditing-Daten über Registry (Datenbankliste und dann eine auswählen)
- ii. Sicherheitsabfrage für Speicherung von Änderungen, nur wenn tatsächlich Änderungen vorgenommen wurden
- iii. Wenn man das Auditing aktiviert, aber keine Datenbank festlegt und dann auf Save drückt, kommt keine Fehlermeldung. In der Spez. stand aber, dass eine Fehlermeldung kommt (und dass die Änderungen in den Einstellungen auf den letzten Speicherstand zurückgesetzt werden).

Gegebenenfalls kann man auch in diesem Fall sagen, dass dann einfach per Default die lokale Datenbank in ODE verwendet wird.

Dann würde ich aber unter Berücksichtigung von Änderungswunsch 1.a.i. (Auswahl der Datenbank für Auditing-Daten über Registry und entsprechender Datenbankliste) dort in der Datenbankliste ein Element „local“ „Engine Internal“ o.ä. verwenden, was eben für die lokale Datenbank steht.

Entsprechend kann man es bei so einer Auswahlliste auch machen, dass definitiv eine Datenbank ausgewählt werden muss. Als Default gibt man einfach „local“ an, und der Admin kann dann auch eine andere Datenbank angeben, wenn er das will. Dann spielt obige Fehlermeldung ja keine Rolle mehr. Man müsste eben nur den Use Case in der Spez. entsprechend anpassen.

- iv. Es wäre gut, wenn der User beim Eintragen der Auditing-Datenquelle unterstützt werden würde. Z.B. mit geeigneten Drop-Down-Buttons oder ähnlichem.
- v. Laut Spezifikation soll ein Warnhinweis kommen, wenn man das Auditing nicht aktiviert hat (Checkbox nicht gesetzt) und wenn man aber trotzdem eine Datenbank angibt. Dieser Warnhinweis kommt aber nicht. Allerdings finde ich ihn auch unter Berücksichtigung der obigen Punkte nicht mehr notwendig, da nun ja generell eine Datenbank angegeben werden muss. Und dass ich nun das Auditing nicht aktiviert habe, sehe ich auch an der Checkbox. Ich würde dies einfach in der Spez. ändern.
- vi. In der Spez. stehen einige Punkte oder Use Cases zu den Global Settings, die es ja jetzt nicht mehr in der Admin-Konsole

gibt. Dies bitte in der Spez. anpassen. Am besten ist es wahrscheinlich, nochmal alle Use Cases (und evtl. auch den Rest der Spez.) auf solche Inkonsistenzen zu überprüfen.

2. Modellierung von DM-Aktivitäten:

- a. Im Statement Feld muss man immer das Wort „statement“ rauslöschen, bevor man mit einer Query anfängt. Dieses Wort bitte entfernen. Stattdessen könnt ihr das Feld entsprechend beschriften, aber eher mit „DM operation“ o.ä..
- b. Änderung der Buttons zum Einfügen von Variablen in Statements:
 - i. Trennung von Button „Insert Variable“ in 2 Buttons:
 1. Parametervariable (String, Integer, etc.): „Insert Parameter Variable“. Hier sollten auch die entsprechenden Variablen mit den entsprechenden Typen angezeigt werden (momentan werden nur Container-Referenz-Variablen angezeigt). Vielleicht kann man da nach den „Simple Types“ filtern. Ansonsten würde ich einfach prototypisch alle normalen BPEL-Variablen anzeigen lassen.
 2. Container-Referenz „Insert Container Reference Variable“
 - ii. Die beiden Buttons sollten auch schon angezeigt werden, wenn man das erste Mal die Properties-View anzeigt (also bevor man eine Datenquelle ausgewählt hat). Schließlich sind diese Buttons an sich auch unabhängig vom Datenquellentyp. Eine Container Referenz kann bei einem Dateisystem momentan natürlich noch nicht genutzt werden, aber das wird später wahrscheinlich erweitert.
 - iii. Dritter (aktuell zweiter) Button umbenennen von „Insert Table“ zu „Insert Table Name“. Dieser Button kann aber auch nur bei SQL-Datenbanken dastehen (ähnlich zu den Buttons „Select Command“ und „Select File“ bei Dateisystemen).
- c. Bei „Insert Table (Name)“ zusätzlich:
 - i. Der Name des neuen Fensters heißt „Insert Tabel“, und nicht „Insert Table“, wie er eigentlich heißen sollte. Man kann ihn hier natürlich gleich auch in „Insert Table Name“ umändern.
 - ii. Er schreibt beim Einfügen eines Tabellennamen zweimal hintereinander den ausgewählten Tabellennamen in das Statement, getrennt von einem Leerzeichen. Wenn es geht sollte er es (bei SQL) in der Form „Schemaname.Tabellennamen“ schreiben. Bei dem Auswahlfenster für Tabellennamen kann man den dazugehörigen Schemanamen auch mit anzeigen, entsprechend sollte auch separat nach dem Schemanamen gefiltert werden können. Wenn dies nicht so einfach geht, dann sollte nach dem Einfügen wenigstens der Tabellennamen nur einmal im Statement stehen.

- iii. Die Filterung nach Tabellennamen ist irgendwie case-sensitive: Wenn ich einen Großbuchstaben einfüge, werden keine Tabellennamen angezeigt. Dabei ist vor allem verwirrend, dass alle Tabellennamen vollständig in Großbuchstaben angezeigt werden, man die Namen aber nur findet, wenn man mit Kleinbuchstaben filtert. Dies sollte geändert werden, so dass es wenigstens egal ist, ob man die Namen groß oder klein schreibt. Evtl. kann man auch ein entsprechendes Kontrollkästchen einfügen, wo man case-sensitive ein- und ausschalten kann.
 - d. Bei Dateisystem als Datenquelle und Einfügen einer Datei über Button „Select File“
 - i. Hier trägt man ja eine Datei ein, die im Pfad liegt, der in der Registry für die Datenquelle hinterlegt ist. Allerdings wird nur der Dateinamen in das Statement Feld eingetragen. Da der Eintrag des absoluten Pfades für die Datei notwendig ist, sollte dieser automatisch eingetragen werden. Er kann ja aus der Registry ausgelesen werden.
Schön wäre es bei diesem Button natürlich auch, wenn man nach einer Datei „browsen“ könnte (anstatt der aktuellen Funktionalität). Als „Startordner“ kann ja dann wieder der Pfad aus der Registry dienen. Im Statement-Feld sollte dann entsprechend der komplette Pfad stehen. Diese Funktionalität müsste ja für das Eintragen einer WS-Policy-Datei in der Registry vorhanden sein.
 - ii. Für die Buttons „Select Folder“ und „Select Driver“ sehe ich momentan keinen Sinn. Entweder ihr macht die wieder raus oder ihr erklärt mir diesen Sinn.
 - e. Bei „RetrieveDataActivity“:
 - i. Die ganzen Buttons stehen hier unter dem Textfeld für die Statements. Das sollte einheitlich wie bei den anderen Aktivitäten sein.
 - f. Bei „TransferActivity“:
 - i. Bei „Target to insert the data“ sollte es auch die Möglichkeit geben, eine Container Reference Variable zu verwenden, zumindest wenn man eine relationale Datenbank als Ziel hat.
 - ii. Wenn man den Prozess schließt und wieder öffnet, zeigt er bei „Target to insert the data“ immer das Statement von der Quelle an. Im BPEL-Source steht es aber trotzdem richtig, es liegt also wahrscheinlich am Auslesen aus dem BPEL-Source.
 - g. Aktualität der Properties View
 - i. Man wählt eine DM Aktivität und lässt sich dazu die Properties View anzeigen. Wenn man jetzt eine andere DM Aktivität aus dem Prozess anklickt, wird die Properties View nicht aktualisiert.
3. Ausführung von DM-Aktivitäten:

- a. Insert-Activity: mengenorientiertes Insert in SQL-Datenbank funktioniert nicht richtig. Z.B. funktioniert folgendes Statement nicht "INSERT INTO [TableRef] SELECT * FROM [TargetRef] WHERE PersID=4" (TableRef und TargetRef sind Container Referenzen), während „INSERT INTO [TableRef] SELECT * FROM Admin.PersonCopy WHERE PersID=4" funktioniert (zweite Container Referenz wurde durch "Schemaname.Tabellenname" ersetzt). Wahrscheinlich wird pro Aktivitätsinstanz nur eine Variable für Containerreferenzen ausgelesen, es sollten aber alle ausgelesen werden. Dies betrifft wahrscheinlich auch andere Aktivitäten. Außerdem kann es auch Parametervariablen betreffen.
4. jUDDI-Web-Interface:
 - a. bei „Edit“ wird immer ein neuer Datenquelleneintrag angelegt (wenn Werte geändert wurden). Entsprechend kommt auch immer die Meldung „New Data Source added successfully“. Scheinbar wird hier die falsche Operation/Methode aufgerufen.
 - b. Wenn man "Edit" drückt, ohne eine Datenquelle ausgewählt zu haben, sollte auch eine Fehlermeldung wie bei "Delete" kommen.
 - c. Registry sollte auch starten, wenn man Tomcat über die ZIP-Distribution und/oder über das BIN-Verzeichnis startet (da kam der Fehler, dass ein Verzeichnis nicht gefunden wurde).
 - d. Beim Anlegen einer neuen Datenquelle sollte man etwas mehr von der GUI unterstützt werden. Am Besten durch geeignete Drop-Down-Boxes, sodass man weiß, was man eingeben kann.
 - e. Man braucht einen „Cancel“ Button für das New und Edit Menü
 - f. Vor dem Löschen sollte man nochmal gefragt werden, ob man die Datenquelle wirklich löschen möchte.
 - g. Wenn man eine Datenquelle ohne Policy anlegen möchte, kommt eine SOAPFaultException: The keyed reference (or group) must contain a key value. Die Exception solltet ihr abfangen und dann eine geeignete Fehlermeldung ausgeben. Warum kann man eigentlich keine Datenquelle ohne Policy anlegen?
 - h. Vom Menü „Show Datasources“ kommt man nicht mehr zurück zur Eingangsseite. Das sollte noch ermöglicht werden.
5. RRS View in Eclipse
 - a. Wenn RRS nicht erreichbar ist (da Tomcat nicht gestartet wurde) und man eine Referenz eintragen/ändern/löschen will, kommt keine Fehlermeldung, sondern die Referenz wird scheinbar trotzdem eingetragen/geändert/gelöscht (was ja aber nicht sein kann).
6. RSS Referenzvariablen
 - a. Wenn man die Properties einer Referenzvariable anzeigt, dann ist der Reference Type in der Properties View immer leer, obwohl er in der BPEL-Datei gesetzt ist

- b. Bei mir waren Prozesse mit „fresh“ und „onInstantiation“ nach der Transformation genau gleich. Da müsst ihr nochmal gucken, was dort nicht stimmt.
- c. Außerdem scheint die Transformation Referenzvariablen im Modell zu halten, die gar nicht mehr existieren. Zumindest habe ich es geschafft, dass mir die Transformation Variablen für eine RRS-ReferenzVariable anlegt, die es im Prozess gar nicht mehr gab. Auch das Schließen und Öffnen des Prozesses hat nicht geholfen. Ich glaube, man kann den Fehler etwa so reproduzieren: ReferenzVariable anlegen, Prozess transformieren, ReferenzVariable löschen, andere ReferenzVariable anlegen, Prozess transformieren.

Optionale Änderungswünsche:

1. SIMPL-Menü
 - a. Bei „Reload Plug-In Data“ sollte eine positive Ergebnismeldung kommen, damit der User weiß, dass die Daten erfolgreich geladen wurden. Im Fehlerfall sollte entsprechend eine (kurze) Fehlermeldung kommen.
 - b. Von der Admin-Konsole kann man ganz viele Instanzen öffnen. Da sollte man nur 1 von öffnen können.
2. Modellierung von DM-Aktivitäten:
 - a. Änderung der Buttons zum Einfügen von Variablen in Statements:
 - i. Nach Einfügen einer Variable/Tabelle in Statement (Fenster „Insert Variable/Table“ und Button „Insert into Statement“) sollte sich Fenster schließen.
 - ii. Die Buttons „Insert Variable“ usw. sollten direkt über dem Eingabefeld der Statements liegen (wenn man die Properties View vergrößert, wandern die Buttons nach oben und entfernen sich vom Eingabefeld).
 - iii. Wenn man mit „Insert Variable“ oder „Insert Table“ Werte in das Statement einfügt, werden diese immer an das Ende des Statements eingefügt. Sie sollten aber an die Stelle eingefügt werden, an die der Cursor aktuell steht.
 - b. Bei „RetrieveDataActivity“:
 - i. Bei Auswahl einer BPEL-Variable als Target für das Ergebnis, könnte noch nach entsprechenden Variablen-Typen gefiltert werden. Evtl. kann man bei den XSDs einen gemeinsamen abstrakten Variablentyp als „Superklasse“ definieren, oder man registriert alle zulässigen Typen bei den zulässigen Datenformaten in der Konfiguration im SIMPL-Core.
 - ii. Auch von dem SQL Editor bei den DM Aktivitätsproperties kann man viele Instanzen öffnen. Besser wäre hier auch, wenn man nur 1 öffnen könnte.
3. Ausführung von DM-Aktivitäten:

- a. Wenn Datenquelle einen Fehler meldet (z.B. SQLException), sollte dies auch der BPEL-Engine bzw. dem BPEL-Prozess mitgeteilt werden, z.B. mit Event „ActivityFaulted“. Dies kann ruhig einfach gehalten werden, es sollte eben nicht angezeigt werden, dass der Prozess erfolgreich durchgelaufen ist.